

Honeggers Skulpturen auf dem Campus der ETH Zürich

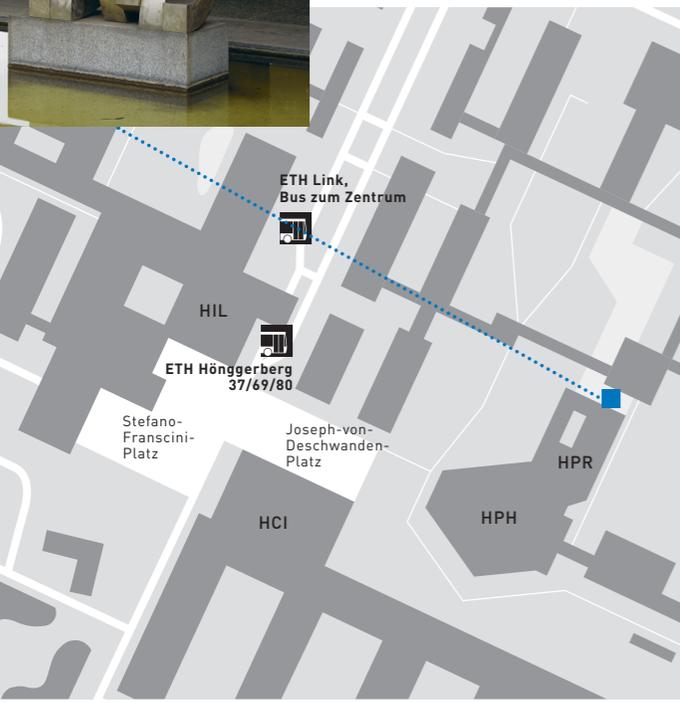
Das Zufallsprinzip diente Honegger auch als Grundlage für seine dreidimensionalen Arbeiten. Die Plastiken auf dem Campus Zentrum und dem Campus Hönggerberg sind Ergebnisse aus der Suche nach einer Geometrie des Zufalls.

Fotos der Werke befinden sich auf E-Pics Kunstinventar: <http://ki.e-pics.ethz.ch>

Führung
 28.06.2017, 18 Uhr
«Gottfried Honegger und die ETH: Volume 18, Computer Art und Max Frisch»
 ETH Zürich, Hauptgebäude, vor der Nordfassade (Tannenstrasse)



Struktur 28
 ETH Zürich, Hönggerberg
 Gebäude HPR (Aussenweiher)
 Joseph-von-Deschwanden-Platz 1



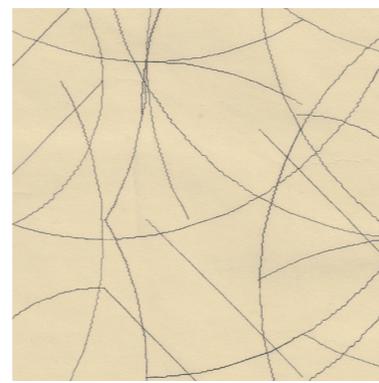
Volume 18
 ETH Zürich, Zentrum
 Hauptgebäude (Nordfassade)
 Tannenstrasse



Max Frisch und Gottfried Honegger

Gottfried Honeggers Computerzeichnungen

Honeggers Skulpturen auf dem Campus der ETH Zürich



DER ZUFALL HAT ES GUT GEMEINT



Ausstellungen und Veranstaltungen
 11. Mai bis 29. September 2017

Max Frisch

Max Frisch-Archiv
 an der ETH-Bibliothek

ETH BIBLIOTHEK

DMATH

Max Frisch und Gottfried Honegger

□ Am 12. Juni 2017 würde der Künstler Gottfried Honegger (1917–2016) seinen 100. Geburtstag feiern. In Zürich geboren, blieb der Grafiker, Maler und Plastiker zeitlebens seiner Heimatstadt und ihrer Umgebung verbunden: hier lebte und arbeitete er, hier brachte er sich lautstark in politische Debatten ein, und von hier floh er immer wieder nach New York und Paris. In der spannungsvollen Beziehung zur Heimat glich er seinem engen Freund Max Frisch, den er Mitte der 1940er Jahre in Zürich kennengelernt hatte. □ Aus einer ersten Begegnung entstand eine jahrzehntelange Freundschaft. Man teilte Wohnungen und das Atelier in Gockhausen, Leid und Freud. Honegger porträtierte den Schriftsteller in einer ganzen Serie von Zeichnungen. Frisch wiederum schickte dem Künstler seine neuesten Manuskripte und setzte ihm als «Kabus» im *Tagebuch 1966–1971* ein literarisches Denkmal. Die Ausstellung im Max Frisch-Archiv spürt den Höhen und Tiefen einer eindrucksvollen Künstlerfreundschaft nach. □

Max Frisch-Archiv an der ETH-Bibliothek
H-Stock, Lesesaal Sammlungen und Archive
Rämistrasse 101, 8092 Zürich

Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 10–17 Uhr

Kontakt:
Tobias Amslinger
044 632 40 35
mfa@library.ethz.ch
www.mfa.ethz.ch



© Künstler und Galerie Römerapotheke



© 2017, ProLitteris, Zürich

Ausstellungseröffnung

10.05.2017, 18 Uhr

Begrüssung:

Prof. Dr. Thomas Strässle

Einführung:

PD Dr. Michael Gnehm

Rundgang:

Agnese Quadri und
Tobias Amslinger

Szenische Lesung in Honeggers ehemaligem Atelier

28.05.2017, 17 Uhr

Max Frisch: «Der Mensch erscheint im Holozän»

Szenische Lesung vor Frischs
Zettelwand mit Gian Rupf
(Stimme) und Roman Nowka
(Sounds)

Atelierhäuser am Waldrand, Ewa und
Stefan Rotzler, Meisenrain 75–79,
Gockhausen
Zutritt: CHF 50.– / Infos und
Anmeldung per E-Mail an: info@a2w.ch

Gottfried Honeggers Computerzeichnungen

□ In seiner Kunst experimentierte Gottfried Honegger immer wieder mit mathematischen Zufallsverfahren: die Komposition vieler seiner Werke war das Ergebnis eines Würfelspiels. Im Jahr 1970 arbeitete der Künstler mit Mathematikern der ETH Zürich zusammen und liess den zufallsgesteuerten Entstehungsvorgang an der Basis seines künstlerischen Schaffens auf den Grossrechner CDC 1604-A übertragen. Mit Hilfe eines Computerprogramms entstanden Hunderte von geometrischen Kompositionen. Das Zusammenspiel von Berechnung und Zufall bezeugt Honeggers Interesse an der neuesten technischen Entwicklung seiner Zeit. □ In der Ausstellung im Department of Mathematics (D-MATH) der ETH Zürich treffen sich Kunst und Mathematik unter dem gemeinsamen Nenner «Zufall». □

ETH Zürich, Department of Mathematics
G-Stock, Ausstellungsvitrinen vor dem Raum G1
Rämistrasse 101, 8092 Zürich

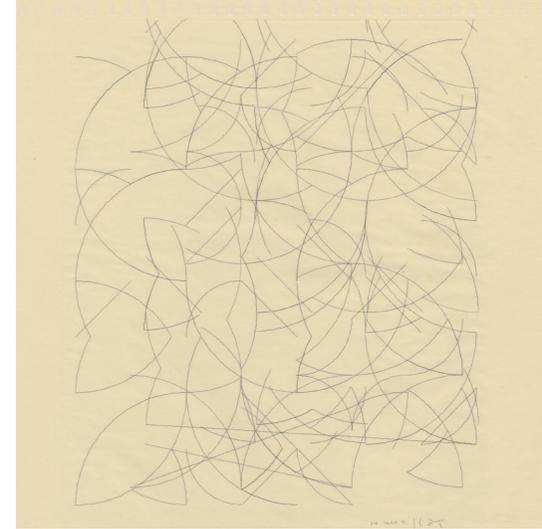
Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 06–22 Uhr
Sa–So, 08–17 Uhr

Führung

28.06.2017, 18 Uhr

«Gottfried Honegger und die ETH: Volume 18, Computer Art und Max Frisch»

ETH Zürich, Hauptgebäude, vor der
Nordfassade (Tannenstrasse)



Honegger